

U n t e r r i c h t u n g

durch die Landesregierung

**Beschluss des Thüringer Landtags (Drucksache 7/4293)
zu der Drucksache 7/4085
- Zukunftsfähigkeit der Mitte-Deutschland-Verbindung
herstellen - Flaschenhalse für Güterzüge, Schienenper-
sonenfern- und -nahverkehr beseitigen -**

Bezug nehmend auf Nummer II.10 des oben genannten Beschlusses des Thüringer Landtags vom 21. Oktober 2021 übersende ich Ihnen anliegend den von der Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft übergebenen Bericht der Landesregierung.

Prof. Dr. Hoff
Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten
und Chef der Staatskanzlei

Anlage

Hinweise der Landtagsverwaltung:

Der Bericht wurde als Anlage zum Schreiben des Ministers für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten und Chefs der Staatskanzlei vom 16. August 2023 an die Präsidentin des Landtags zugeleitet. Auf einen Abdruck der Anlage wird verzichtet. Die Anlage steht unter der oben genannten Drucksachenummer elektronisch im Abgeordneteninformationssystem und in der Parlamentsdokumentation unter der Internetadresse www.parldok.thueringen.de zur Verfügung. Die Fraktionen, die Parlamentarische Gruppe, die fraktionslosen Abgeordneten und die Landtagsbibliothek erhalten je ein Exemplar der Anlage in der Papierfassung.

Bericht der Landesregierung zum Beschluss des Thüringer Landtags (DS 7/4293) zu der Drucksache 7/4085 - Zukunftsfähigkeit der Mitte-Deutschland-Verbindung herstellen - Flaschenhalse für Güterzüge, Schienenpersonenfern- und -nahverkehr beseitigen -

Gemäß Beschluss des Thüringer Landtags (DS 7/4293) zu der Drucksache 7/4085 wird die Landesregierung gebeten, dem für Verkehr zuständigen Ausschuss des Landtags halbjährlich über den aktuellen Sachstand zu berichten. Dieser Bitte kommt die Landesregierung mit diesem Bericht nach.

Der vollständige zweigleisige Ausbau der Mitte-Deutschland-Verbindung (MDV) ist für Thüringen von hoher Bedeutung, denn er trägt zu einer bedarfsgerechten, zukunftsorientierten Netzflexibilität bei und ermöglicht die Durchführung der Fahrplankonzepte in gleichbleibender bzw. höherer Qualität. Dies betrifft unter anderem die beiden Streckenabschnitte Papiermühle – Hermsdorf/Klosterlausnitz sowie Töppeln – Gera, die derzeit noch eingleisig sind. Das Projekt „Mitte-Deutschland-Verbindung (MDV), kapazitätserhöhende SPNV-Maßnahmen“ ist in der Kategorie „c“ des GVFG-Bundesprogramms gelistet. Es ist der gemeinsame Wille des Freistaats Thüringen und der DB Netz AG im Zuge der Elektrifizierung der Mitte-Deutschland-Verbindung auch deren durchgängige Zweigleisigkeit zwischen Weimar und Gera herzustellen. Die DB Netz AG hat die Zweigleisigkeit in die Genehmigungsplanung (Leistungsphase 4) aufgenommen. Hierdurch wird eine parallele Planung und ggf. spätere bauliche Realisierung der Gesamtmaßnahme (Elektrifizierung und Zweigleisigkeit) ermöglicht.

Eine finanzielle Unterstützung des Bundes durch Fördermittel aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) auch für die Zweigleisigkeit setzt einen Wirtschaftlichkeitsnachweis auf Grundlage einer so genannten standardisierten Bewertung voraus. Derzeit wird die Ausschreibung dieser standardisierten Bewertung vorbereitet, die sich über den Zeitraum 2023 – 2025 erstrecken wird. Parallel hierzu werden Abstimmungen mit dem BMDV über das Gesamtprojekt (Elektrifizierung, Zweigleisigkeit und Bahnsteigverlängerungen) aufgenommen.

Zum Schwerpunkt Elektrifizierung der MDV liegt folgender Sachstand vor:

Aktuell erfolgt eine Präzisierung der Bauphasenplanung (Sperrpausen) mit zunehmender Planungstiefe entsprechend der Prüfhinweise der zuständigen Aufsichtsbehörde (Eisenbahnbundesamt) unter Berücksichtigung der Abstimmungsergebnisse mit den beteiligten Behörden (Umweltplanung, Trinkwasserschutzzonen).

Nach Rücksprache mit DB Energie ist eine elektrische Teilinbetriebnahme des Abschnittes Jena-Göschwitz – Hermsdorf-Klosterlausnitz ab 12/2029 möglich. Für den geplanten Bauabschnitt Weimar – Jena-West wird seitens der DB Netz AG an einer 10-monatigen Totalsperre festgehalten, um das Risiko von Verzögerungen zu vermeiden. Darüber hinaus sind nach Angaben der DB Netz AG umfangreiche Oberbauarbeiten zum Wechsel von Schadschwellen notwendig.

Zum Schwerpunkt Zweigleisigkeit der MDV liegt folgender Sachstand vor:

Laut Aussage der DB Netz AG ist die Planung als Grundlage für die Genehmigungsplanung zum 1. Teilabschnitt abgeschlossen. Es findet ein intensiver Austausch mit dem Umweltplaner hinsichtlich vorhandener Zwangspunkte bzw. Gestaltungsvorgaben (Stützbauwerke) statt. Es erfolgt die Abstimmung mit den Baulastträgern zur bauzeitlichen Inanspruchnahme von Wegen und Flächen unter Berücksichtigung umweltfachlicher Zwangspunkte.

Die Einreichung der Planfeststellungsunterlagen durch die DB Netz AG ist im Dezember 2023 (1. Teilabschnitt) und im Januar 2024 (2. Teilabschnitt) geplant. Die Vorlage der Entwurfsplanung durch die DB Netz AG einschließlich einer Aktualisierung der Kosten ist für Februar 2024 (1.+2. Teilabschnitt) avisiert.

Das TMIL und die DB AG sind bezüglich der Umsetzung des zweigleisigen Ausbaus, der Elektrifizierung und der Bahnsteigverlängerungen fortlaufend im Gespräch.